

## **Bericht: Besichtigung der Kompo-Gasanlage Lenzburg 06.06.2013**



Bei sommerlichem Wetter besuchten 27 Mitglieder unserer Vereinigung die Kompo-Gasanlage in Lenzburg. Erfreulicherweise konnten sich neben der grossen Anzahl Männer doch auch noch einige unserer Frauen für diese Besichtigung interessieren.

Die Anlage wurde 2004/2005 gebaut. Vorher wurde das Grünzeug während 20 Jahren auf natürliche Art und Weise kompostiert.

**Ernst Müller**, Geschäftsleitung Häfeli AG Lenzburg, begrüusste uns und erklärte in groben Zügen den Sinn und Zweck der Kompostierung und wie

die Anlage funktioniert. So können im Schnitt 700'000 kW/h Strom im Jahr an die Stadt Lenzburg abgegeben. Das Gas welches beim Kompostieren im Fermenter produziert wird, treibt einen Dieselmotor an, der mit einem Generator gekoppelt ist, welcher die genannte Strommenge erzeugt. Pro Jahr werden 5'000 Tonnen Grüngut verarbeitet.

Auf dem Rundgang mit dem Betriebsleiter **Peter Kissling** erfuhren wir dann detailliertere Angaben. Das Grüngut welches von den Landwirten angeliefert wird, wird ein paar Mal gekehrt und mit einer Spezialmaschine zerkleinert. Als bald wird das zerkleinerte Grüngut, pro Stunde 1 m<sup>3</sup>, in den Fermenter gebracht. Diese Arbeit besorgt selbstverständlich ein Förderband. Im Fermenter herrscht eine Temperatur von 51-54 Grad Celsius, was dann zur Gärung führt. Um die richtige Feuchtigkeit zu



erhalten wird gesammeltes Regenwasser beigemischt. Der Fermenter hat einen Durchmesser von 4.5 Meter, eine Länge von 28 Meter, ein Fassungsvermögen von 330 m<sup>3</sup> und ein Gesamtgewicht von 400 Tonnen. Die Lebensdauer dieser Anlage beträgt ca., 15 Jahre. Bei der Kompostierung (Gärung) in der Kompo-Gasanlage entstehen folgende Endprodukte die von den umliegenden Bauern und Gärtnereien abgeholt werden können

**Frischkompost** 6 Monate alt ausgesiebt 0 bis 40 mm

**Komposterde** 1 Jahr alt ausgesiebt 0 bis 20 mm, in Säcken à 40 l

**Hackholz** als Deckmaterial, in Säcken à 40 l

Anschliessend an die interessante Besichtigung der Kompo-Gasanlage, die uns den öko-Kreislauf des Grüngutes etwas näher brachte, trafen wir uns im Rest. Sonne in Niederlenz zum gemütlichen Abschluss. mp-Ki